



Niederschrift

**über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 23.02.2012**

Anwesend

- Mitglieder bzw. Vertreter

Prof. Dr. Uwe Gerdes
Helge Hußmann
Prof. Dr. Ruprecht Jaenicke
Jan Jahns
Hiltrud Jessen
Harald Jung
Ingrid Lambertus
Dr. Eckart Lensch
Prof. Dr. Gunther Schaumann
Dr. Holger Schinke
Gerhard Walter-Bornmann
Rainer Winters
Dr. Volker Wittmer

- Schriftführung

Thomas Pensel

- Gäste

Katrin Eder, Umweltdezernentin
Günther Ingenthron, Leiter Stadtplanungsamt
Manuela Klein, Abteilungsleiterin Verkehrswesen

Dr. Helmut Tietze
Ute Wellstein, Seniorenbeirat
Ralph Weirich, ENTEGA
Paul Kittler, LA 21 Mainz
Ingrid Burger, Umweltamt
Norbert Nichell, Kath. Dekanat Mainz, AK Bewahrung der Schöpfung

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

David Dietz
Jürgen Fisch
Martin Graw
Dr. Sabine Gresch
Oliver Heitzer
Norbert Leber
Marco Neef
Prof. Dr. Michael Pietsch
Dr. Christine Pohl
Herbert Schäfer
Milan Sell
Hans Weinreuter

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

Entscheidung über die öffentliche Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte

b) öffentlich

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.10.2011
3. Klima und Verkehr - Herausforderungen, Ansätze und Möglichkeiten
4. Verschiedenes : Earth Hour 2012, Umsetzung Energiekonzept

öffentlich

Punkt 1 **Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben wurden.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Als neue Mitglieder im Klimaschutz-Beirat wurden Frau Jessen und Herr Winters verpflichtet.

Punkt 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 25.10.2011**

Die Niederschrift vom 25.10.2011 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3 **Klima und Verkehr - Herausforderungen, Ansätze und Möglichkeiten** **Katrin Eder, Umwelt- und Verkehrsdezernentin** **Günther Ingenthron, Leiter des Stadtplanungsamts**

Frau Eder führte kurz in das Thema ein und bekräftigte, dass sie das Thema Verkehr verstärkt auch unter Klimaschutzgesichtspunkten betrachten werde. Sie wies auf die vielen Impulse von der Lokalen Agenda 21 zu dem Thema hin.

Herr Ingenthron stellte mit einer Präsentation den „Stand der Umsetzung im Bereich Verkehrsmaßnahmen laut Energiekonzept 2005-2015“ vor. Insgesamt umfasst die Abteilung Verkehrswesen rund 60 Personen, darunter 10 Ingenieure in der Verkehrsplanung.

Als Träger des öffentlichen Nahverkehrs hat die Stadt Mainz den Nahverkehrsplan NVP fortgeschrieben, die Mainzer Verkehrsgesellschaft MVG ist mit der Umsetzung beauftragt.

Beim Radverkehr gebe es viele Aufgaben, der Fahrradbeauftragte als „Einzelkämpfer“ sei dabei sehr belastet.

Herr Ingenthron stellte exemplarisch verschiedene konkrete Planungen der Verkehrsverwaltung vor, die besondere Priorität hätten.

Zum Energiekonzept werde die Verkehrsverwaltung den Umsetzungsstand der Maßnahmen weiter ausarbeiten. Besonderer strategischer Handlungsbedarf werde im Personalbereich gesehen, da es keinen Mobilitätsbeauftragten als „Kümmerer“ gebe.

Herr Ingenthron verwies darauf, dass der Verkehr auch das Hauptthema bei den Anfragen und Anträgen in Ortsbeiräten und Stadtrat sei.

Insgesamt seien rund 200 Projekte derzeit in Abwicklung, mit unterschiedlicher Priorität.

Frau Eder informierte zur Frage nach dem Ausbau der A643, dass derzeit neue Verkehrsgutachten erstellt würden und es noch keine Beschlüsse dazu gebe. Zur Stadtbahn Wiesbaden gebe es Gespräche mit dem dortigen Verkehrsdezernenten, eine Verlängerung Richtung Mainz sei bisher nicht angedacht. Das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof werde weiter verfolgt, aufgrund anderer Prioritäten (Barrierefreiheit DB-Haltestelle Römisches Theater) aber zeitlich geschoben. Eine gesetzliche Änderung für die Abstell-Abgabe könnte hier hilfreich wirken.

Zur Frage nach EU-Strafen wegen nicht eingerichteter Umweltzone in Mainz erläuterte Herr Jahns, dass Verstöße gegen EU-Recht zu Forderungen gegen die Verursacherstaaten führen könnten, d.h. gegen den Bund. Dies könne auf die Länder weitergegeben werden. Derzeit seien aber nur deutsche Klagen zur Umweltzone anhängig.

Die Umstellung von Ampeln auf LED-Beleuchtung führte zu Fragen wegen Blendwirkung. Herr Ingenthron erläuterte, dass diese heller seien und technische Vorteile böten. Durch die Umstellung der Verkehrsrechner werde es einfacher, Ampeln in Zeiten, wo kein Bedarf ist, auszuschalten. Es wurde angeregt, dass sich die Verkehrsverwaltung bei Modellstädten informiere, wo auf Ampelanlagen verzichtet werden könne.

Der Vorsitzende, Herr Wittmer, erkundigte sich nach den Auswirkungen der Maßnahmen auf die CO₂-Bilanz. Herr Ingenthron legte dar, dass es derzeit noch keine Bilanz zur Energie-/CO₂-Einsparung durch die ergriffenen Maßnahmen gebe, was auch aus Personalgründen derzeit nicht leistbar sei. Durch die Prioritätensetzung wie Innenerschließung statt Außenentwicklung lägen positive Auswirkungen aber nah.

Herr Wittmer regte an, dass die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz verstärkt Projekte aus dem Verkehrsbereich unterstützen möge.

Punkt 4 Verschiedenes : Earth Hour 2012, Umsetzung Energiekonzept

Herr Pensel informierte darüber, dass sich die Stadt Mainz 2012 erstmalig an der vom WWF initiierten „Earth Hour“ beteiligen werde. Es würden am 31.3. ab 20.30 für eine Stunde praktisch alle öffentlichen Gebäudebeleuchtungen in der Mainzer Innenstadt abgeschaltet.

Weiterhin informierte Herr Pensel, dass beim Runden Tisch der Akteure am 15.2. der Stand der Umsetzung des Energiekonzeptes diskutiert und die „Umsetzungsampel“ für den Aktionsplan und die Maßnahmen aktualisiert wurde. Dem Klimaschutz-Beirat werde in einer der nächsten Sitzungen ausführlich berichtet.

Herr Jaenicke erneuerte den Wunsch, das Thema „Smart Meetering / Smart Grids“ im Klimaschutz-Beirat aufzugreifen. Herr Weirich von ENTEGA erklärte sich bereit, für die nächste Sitzung einen Referenten zu besorgen.

Zur Frage von Herrn Winters nach der Bedeutung von Lachgas für den Klimaschutz in Mainz wurde darauf hingewiesen, dass dies in erster Linie ein Thema der Landwirtschaft sei. Es wurde gebeten, die Relevanz anhand des Landes-Klimaschutzberichts zu prüfen.

In diesem Zusammenhang wies Herr Winters darauf hin, dass der Fleischkonsum ebenfalls klimarelevant sei und es daher Kampagnen zur Verminderung des Fleischverzehrs gebe.

Frau Eder wies darauf hin, dass die Lokale Agenda 21 Mainz dieses Thema im Focus habe und sie auch diese Bemühungen unterstütze.

gez. Dr. Volker Wittmer
Vorsitz

gez. Thomas Pense
Schifführung